

19. März 2021

Wirtschafts- und Handelspolitik



RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Aufschwung ab dem Sommer

Die Bank Austria prognostiziert, dass es im Verlauf des zweiten Halbjahres zu einem nachhaltigen Aufschwung in Österreich kommen wird. Demnach ist für heuer ein Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent und 2022 ein BIP-Anstieg um 5,7 Prozent zu erwarten. Viele Ökonomen sehen eine Erhöhung der Inflationsrate auf uns zu kommen. Die Bank Austria rechnet sowohl für heuer als auch für das kommende Jahr mit einem Anstieg des Verbraucherpreisniveaus um rund 2 Prozent - unter anderem aufgrund höherer Rohstoffpreise. Bei Österreichs wichtigstem Handelspartner Deutschland gibt es weiterhin eine starke Diskrepanz zwischen der Einschätzung der aktuellen Lage und den Zukunftserwartungen. Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland sind auch im März weiter angestiegen. Der Index entspricht nun fast wieder dem Wert vom September 2020, d.h. dem Höchstwert seit Krisenbeginn. Deutlich im positiven Bereich befindet sich der Ausblick im Chemie- und Pharmasektor sowie in der IT-Branche. Starke Anstiege bei den Erwartungen gibt es in der Industrie unter anderem im Fahrzeug- und Maschinenbereich. Sogar bei den Banken und Versicherungen haben sich die Aussichten deutlich verbessert.

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

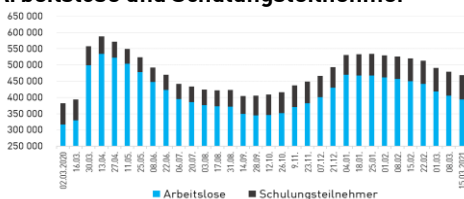


Quelle: OeNB. [Zur interaktiven Grafik](#)

BIP-Lücke bei 7,2 Prozent

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die zweite Märzwoche eine Lücke von 7,2 Prozent zum Vorjahr aus. Vor einem Jahr war der Konsum wegen Hamsterkäufen deutlich erhöht, da dies die Woche vor dem ersten Lockdown war. Die aktuelle BIP-Lücke ist auch größer als jene in der zweiten Februarwoche 2021, in der ersten Woche nach der Wiedereröffnung des Handels lag die Lücke bei 4,9 Prozent.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

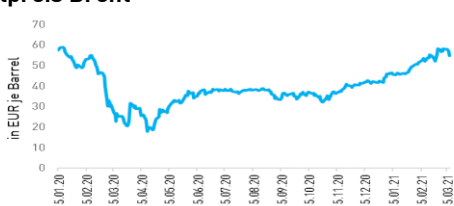


Quelle: BMA, AMS. [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosenzahlen sinken, Kurzarbeit steigt leicht

Es sind aktuell 468.495 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen, das sind um über 80.000 mehr als vor einem Jahr, aber um rund 11.000 weniger als in der Vorwoche. Der Anteil der Schulungsteilnehmer an allen Arbeitslosen und AMS-Schulungsteilnehmern ist im letzten Halbjahr recht konstant geblieben. Zur Kurzarbeit angemeldet sind 487.539 Personen, das sind um 855 mehr als letzte Woche.

Ölpreis Brent

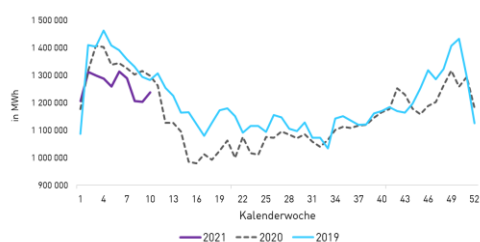


Quelle: Finanzen.net. [Zur interaktiven Grafik](#)

Ölpreis auf Vorkrisenniveau

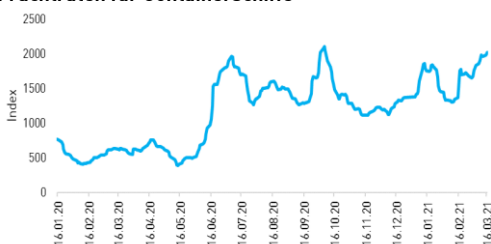
Der Ölpreis ist seit dem Einbruch im Frühling 2020 wieder auf sein Vorkrisenniveau gestiegen. In den letzten Tagen gab es jedoch einen Preisrückgang. Der Aufwärtstrend wird sich vermutlich auch mittelfristig einbremsen, da die Förderung bei höheren Ölpreisen auch für Schieferölproduzenten aus den USA wieder rentabler werden wird.

Stromverbrauch in Österreich



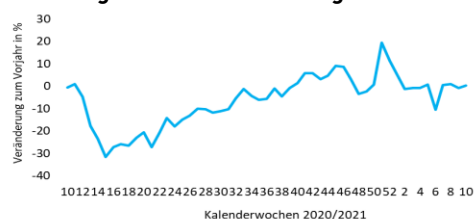
Quelle: SMARD. [Zur interaktiven Grafik](#)

Baltic Dry Index Frachtraten für Containerschiffe



Quelle: Trading Economics. [Zur interaktiven Grafik](#)

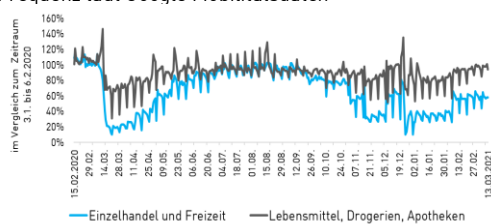
Schienengüterverkehrsleistung



Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS. [Zur interaktiven Grafik](#)
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierbereinigt

Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility. [Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauch sinkt saisonal bedingt

In der zweiten Märzwoche lag der Stromverbrauch um 4 Prozent unter dem Referenzwert des Jahres 2019. Im Vergleich zur Vorwoche hat sich die Lücke verkleinert, sie befand sich Anfang März 2021 um 7 Prozent unter dem Wert vom März 2019.

Container-Frachtraten zeigen weiterhin nach oben

Die Frachtraten für Containerschifftransporte sind noch immer sehr hoch. Die Container-Nachfrage hat sich – speziell in China - dynamischer als das Angebot entwickelt. Derzeit liegt der Index nur knapp unter dem bisherigen Indexhöchststand seit Ausbruch der Corona-Krise in Europa. Aktuell liegt der Index bei 1717 Punkten (Stand vom 16. März), im Oktober 2020 lag er sogar bei 2097 Punkten.

Schiene fracht leicht über Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung lag in der zweiten Märzwoche um 0,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Schienengüterverkehrsleistung befindet sich seit einigen Wochen nahe an den Vorjahreswerten. Davon ausgenommen war nur eine Woche im Februar, in der die Westbahnstrecke unfallbedingt gesperrt war.

Einkaufsfrequenz noch deutlich herabgesenkt

Im Einzelhandels- und Freizeitbereich lag die Besuchsfrequenz in der zweiten Märzwoche um durchschnittlich 40 Prozent unter der Benchmark des Jahresanfangs 2020. Die Lücke ist im Vergleich zur Vorwoche gleichgeblieben. Die Einkaufshäufigkeit im Lebensmitteleinzelhandel, bei Drogerien und Apotheken lag zuletzt um insgesamt 1 Prozent unter der Benchmark.

FAZIT: Noch immer gibt es eine starke Diskrepanz zwischen der aktuellen Lage und den Zukunftserwartungen. Dies zeigt sich nicht nur an den Aktienmärkten, sondern auch bei Befragungen von Einkaufsmanagern und Finanzmarktexperten. Die Bank Austria rechnet in Österreich mit einem nachhaltigen Aufschwung im Verlauf des zweiten Halbjahres, der heuer ein Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent und im kommenden Jahr einen BIP-Anstieg von 5,7 Prozent mit sich bringen soll.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer.
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270